



# Lebenshilfe Wuppertal

Newsletter

Ausgabe Juli 2025



**Zum Borussen-Derby im Stadion**

Seite 13

**Neue Notenmappen für  
die Kurrende**

Seite 2-3

**Ein faszinierender Tag  
in der Junior-Uni**

Seite 10-11



Foto: Marcus Müller

# Neue Notenmappen für die Wuppertaler Kurrende

„Die neuen Notenmappen sind nicht nur funktional und hochwertig verarbeitet, sondern auch ein schönes Symbol dafür, was möglich ist, wenn sich soziale Verantwortung und musikalische Tradition verbinden.“

Ephraim Wittersheim-Marazopoulos

Nach rund zwei Jahrzehnten intensiver Nutzung haben die bisherigen in der Probenarbeit genutzten Notenmappen der Wuppertaler Kurrende seit diesem Frühjahr ausgedient. Die Herausforderung beim Ersatz: Die alten Modelle entsprachen in Funktionalität und Stabilität ganz bestimmten Anforderungen, die mit handelsüblichen Produkten nicht abgedeckt werden können. Eine Maßanfertigung war also notwendig – keine einfache Aufgabe für die Verantwortlichen des Chores, passende Anbieter auf dem Markt zu finden.

Die Suche nach einem geeigneten Partner für die Neuanschaffung lag aber näher als gedacht – und führte die Mitarbeiter des renommierten Knabenchors nun zur Lebenshilfe Wupperta: Der im Jahre 1960 gegründete Verein beschäftigt heute circa 380 Menschen mit Behinderung und engagiert sich für die Förderung und Teilhabe von Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. In den Werkstätten der Lebenshilfe in Wuppertal-Cronenberg entstehen in sorgfältiger Handarbeit unzählige Produkte, die auf individuelle Kundenbedürfnisse abgestimmt sind – genau das war es, was die Kurrende suchte.



„Wir freuen uns sehr über diese exklusive Sonderanfertigung“, sagt Ephraim Wittersheim-Marazopoulos von der Wuppertaler Kurrende. „Die neuen Mappen sind nicht nur funktional und hochwertig verarbeitet, sondern auch ein schönes Symbol dafür, was möglich ist, wenn sich soziale Verantwortung und musikalische Tradition verbinden. Wir sind den Herren Speker und Finke von der Lebenshilfe Wuppertal sowie

dem ganzen Mitarbeiter-Team sehr dankbar.“

Im Mai wurden die neuen Mappen offiziell übergeben – und kamen unter anderem schon bei Konzerten im Hamburger Michel und mit dem Dresdner Kreuzchor zum Einsatz. Für beide Seiten war die Übergabe der Notenmappen ein besonderer Moment – denn es ist mehr als nur eine Lieferung von Arbeitsmaterial: Es ist ein gelungenes Beispiel gelebter Inklusion und gemeinnütziger Kooperation in der Stadt Wuppertal.



Die Lebenshilfe Wuppertal ist auch im sozialen Netzwerk **Instagram** zu finden – schauen Sie mal vorbei!

[instagram.com/lebenshilfewuppertal](https://www.instagram.com/lebenshilfewuppertal)

# GaLa: Viel Inspiration geholt bei NaturaGart in Ibbenbüren

Zu einem interessanten Betriebsausflug bracht die Lebenshilfe-Abteilung Garten- und Landschaftsbau Anfang Mai auf. Ziel war der Park der Firma NaturaGart. Das Unternehmen hat sich auf den Bau von Teich-Anlagen spezialisiert. Der firmeneigene Park dient dabei als Ausstellungsgelände für verschiedene Teich-Systeme.

Der Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück im Speisesaal der Werkstatt in der Hauptstraße. Nach der Stärkung machte sich die GaLa-Abteilung auf den Weg nach Ibbenbüren – eine etwa anderthalbstündige Fahrt in Richtung Norden ins Münsterland.

Am Park angekommen, wurde die Gruppe herzlich von Frau Stein-

hausen empfangen, einer Mitarbeiterin der Firma NaturaGart. Sie übernahm die Führung durch den sehenswerten Park. Diese war sehr informativ und beeindruckend: Eine Vielzahl unterschiedlicher Teich-Anlagen konnte begutachtet werden. Ob Naturteiche und Biotope, Schwimmteich-, Aquarium- (mit dem größten Deutschlands) sowie Sportteich-Anlagen (das größte Tauchbecken weltweit) – alles wurde detailliert erklärt; der Aufbau, die Funktion und Besonderheiten anschaulich vermittelt.

Besonders beeindruckend war das große Aquarium mit seinem reichen Fischbestand. Ein Highlight war dabei die Begegnung mit „Ha-

rald“, einem imposanten Stör von beinahe zwei Metern Länge.

Nach der interessanten Führung stärkten sich alle Teilnehmer beim gemeinsamen Mittagessen, das großen Anklang fand. Anschließend nutzten viele die Gelegenheit, sich in kleineren Gruppen noch einmal einzelne Bereiche des NaturaGart-Parks genauer anzusehen. Nach rund einer Stunde individueller Erkundung machte sich die Abteilung wieder auf den Rückweg zur Betriebsstätte. Der erlebnisreiche Betriebsausflug wird allen in guter Erinnerung bleiben.



## Mitgliederversammlung 2025:

# Viele Ehrungen und Einblicke

**Bei strahlendem Sommerwetter fand am 17. Juni die diesjährige Mitgliederversammlung im Speisesaal der Werkstatt Heidestraße statt – mit zahlreichen Informationen, viel Anerkennung und einem stimmungsvollen Ausklang.**

Vereinsvorsitzender Peter Plenker führte durch den offiziellen Teil der Versammlung und berichtete über die Entwicklungen des vergangenen Jahres. Er begrüßte auch David Bochmann, der stellvertretend für die Dr. Stallmeyer GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu Gast war und den Jahresabschluss 2024 vorstellte. Schatzmeister Bernhard Stötzel ergänzte relevante Anmerkungen für das zurückliegende Geschäftsjahr.

Feierlich folgten anschließend die Ehrungen der langjährigen Mitglie-

der, die in diesem Jahr besonders umfangreich ausfielen: Sechs Jubilare konnten persönlich begrüßt werden. Mit Urkunden, Blumen und viel Applaus wurden sie beglückwünscht. Insbesondere die inzwischen 50-jährige Mitgliedschaft des ehemaligen Vorstandsmitglieds Dr. Doris Becker (auf dem Foto rechts) wurde ausdrücklich hervorgehoben. Und auch die Ehrenamtler, die in verschiedenen Bereichen der Lebenshilfe Wuppertal die hauptamtlichen Mitarbeiter tatkräftig unterstützen, wurden gewürdigt und mit großem Dank bedacht.

Ein weiterer schöner Programm-



punkt kam abschließend aus dem Berufsbildungsbereich (BBB): Gruppenleiter Thomas Grönig präsentierte die neuen Arbeitskisten und berichtete über das Bauprojekt für die passenden Aufbewahrungswagen (*wir berichteten in der Newsletter-Ausgabe April 2025*).

Er zeigte Fotos der Teilnehmenden bei den einzelnen Arbeitsschritten und erzählte von den wertvollen Erfahrungen, die alle Beteiligten durch das Projekt sammeln konnten. Nach dem Vortrag konnten sich die Gäste selbst ein Bild der Kisten machen und direkt vor Ort ausprobieren.

Zum Abschluss des Abends genossen die Gäste im Innenhof die lauen Temperaturen und ließen die Versammlung bei einem leckeren Grillbüfett und guten Gesprächen gemütlich ausklingen.

# Sicher unterwegs dank Polizei-Infos

Im Rahmen der arbeitsbegleitenden Maßnahmen (ABM) in unseren Werkstätten in Cronenberg fand kürzlich ein spannendes Verkehrssicherheitstraining statt.

Der Kurs war an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerichtet, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit fahren. Unter der fachkundigen Anleitung zweier Polizeibeamter erhielten die Teilnehmenden viele interessante Informationen und wichtige Tipps rund um das sichere Verhalten im Straßenverkehr.

Während des Kurses sprachen die Polizeibeamten mit den Teilnehmenden darüber, welche Gefahren im Straßenverkehr lauern und was beim Busfahren zu beachten ist. Außerdem erklärten sie die Verkehrsschilder und Verkehrsregeln. Die praktische Übung bot dann auch direkt Gelegenheit, das Gelernte anzuwen-



den: Gemeinsam fuhr die Gruppe mit dem Bus und übte zusammen das Lesen von Fahrplänen. So konnte allen mehr Sicherheit im Umgang mit alltäglichen Verkehrssituationen vermittelt werden.

Was sind arbeitsbegleitende Maßnahmen? ABM sind Bildungsangebote für Menschen mit Behinderung, die in unseren Werkstätten tätig

sind. Sie finden während der Arbeitszeit statt und fördern sowohl persönliche als auch fachliche Kompetenzen. Ziel ist es, die individuelle Entwicklung zu unterstützen, neue Fähigkeiten zu erlernen und das Selbstvertrauen zu stärken. Das Programm reicht von kreativen und sportlichen Aktivitäten bis hin zu praktischen Schulungen – wie etwa dem Verkehrssicherheitstraining.

## „Sport im Park“: Start am 7. Juli



Das runde Leder rollt auch in diesem Sommer auf unserem Sportplatz an der Heidestraße! Im Rahmen des

Events „Sport im Park“ bieten wir vom **7. bis 31. August 2025** den Programmpunkt „Fußball inklusiv“ an – **montags von 10 bis 11.15 Uhr**.

Die Teilnahme ist für alle Personen mit oder ohne Behinderung und jeden Alters kostenlos und unverbindlich. Wer mag, kann einfach an der Heidestraße 72 vorbeischaun und eine runde mitkicken... Unsere Fuß-

ball-ABM freut sich über jede/n, die/der sich sportlich messen und jede Menge Spaß haben möchte.

Weitere Infos zum kompletten Angebot von „Sport im Park“ gibt es online unter [www.wuppertal.de/sport-im-park](http://www.wuppertal.de/sport-im-park). Aber Achtung: Am 14. und 21. Juli sowie 11. August findet aus organisatorischen Gründen leider kein „Fußball inklusiv“ bei uns statt!

# Sommerfest

Samstag, 05.07.2025

11 - 18 Uhr, Heidestraße 72, Cronenberg



Es erwartet Sie wieder:

Musik und Tanz

Spiel und Spaß

Handgemachte Seifen

Quad-Fahrten

Grill und Getränke

Waffeln und Kaffee

u.v.m.!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

# Viel Spaß beim Schwebebahn-Lauf



Insgesamt 4.423 Läuferinnen und Läufer sind in diesem Jahr am 15. Juni über die Fünf-Kilometer-Distanz des Schwebebahn-Lauf ins Ziel gekommen – darunter waren auch alle 19 Teilnehmer der Lebenshilfe Wuppertal! Ob zu Fuß, mit dem Rollstuhl oder Rollator, unser Team hatte wieder jede Menge Spaß auf dem Rundkurs zwischen dem Barmer Opernhaus und dem Haspel. Die gute Stimmung an der Laufstrecke sorgte sogar dafür, dass zahlreiche Bestzeiten aus dem vergangenen Jahr unterboten wurden – top!



## VIELEN DANK



Auch wenn das Laufen, Walken oder Gehen bei sommerlichen Temperaturen durchaus anstrengend war: In diesem Jahr waren wir mit **neuen Laufshirts** ausgestattet, die unsere Starter **schön kühl** hielten & ein **echter Hingucker** waren. Vielen Dank noch einmal an die Sponsoren, welche die Anschaffung mit ihren Spenden ermöglicht haben!

# 20 Jahre Betreutes Wohnen:

## Von der Trainingswohnung in

## die eigenen vier Wände – oder WG

Was vor nunmehr 20 Jahren mit fünf Betreuten und ein, zwei Mitarbeitern sowie einem Praktikanten begann, ist inzwischen zu einer richtigen Erfolgsgeschichte geworden: Aktuell kümmern sich im Ambulant Betreuten Wohnen (BeWo) der Lebenshilfe Wuppertal zwölf Vollzeitkräfte und zwei Aushilfen um insgesamt 69 Klienten. Diese sind in einer Fünfer-Wohngemeinschaft in Elberfeld, drei Zweier-WGs sowie in Einzelwohnungen untergebracht. Dazu kommen ein Ehepaar, welches in einer eigenen Wohnung lebt, und zwei Trainingswohnungen.

In letzteren können all diejenigen das eigenständige Wohnen ausprobieren, die aus einer Wohnstätte oder dem Elternhaus kommen und in eine eigene Wohnung ziehen wollen. „Die Betreuung erfolgt immer individuell“, erklärt BeWo-Leiterin Heike Rollwagen. Allerdings steht man derzeit vor einem besonderen Problem: „Es ist aktuell sehr schwierig, passende Wohnungen zu finden.“ Ein Klient habe zuletzt weitere elf Monate warten müssen, bis ein für ihn passendes Objekt gefunden war.

Ziel des BeWo sei es eigentlich, „uns als Betreuer arbeitslos zu machen“,



Heike Rollwagen (links) ist seit 2008 im Ambulant Betreuten Wohnen der Lebenshilfe Wuppertal tätig und leitet diesen Bereich seit dem Jahr 2017. Wer ihr Wohnungen für Klienten anbieten möchte, erreicht sie telefonisch unter (02 02) 47 92-360 oder via Mail an [h.rollwagen@lebenshilfe-wuppertal.de](mailto:h.rollwagen@lebenshilfe-wuppertal.de).

betont Rollwagen. Manche Klienten müssen bei alltäglichen Dingen immer begleitet werden, andere melden sich nur von Zeit zu Zeit, wenn sie wirklich Hilfe benötigen. „Wir gehen bei der Betreuung natürlich in die Privatsphäre der Menschen rein, reden mit ihnen über sehr private und intime Themen“, berichtet Rollwagen – da sei viel Fingerspitzengefühl gefragt. „Wir müssen eine Distanz zu den Klienten wahren, weil viele uns als Familienersatz sehen.“

Eine Besonderheit im Ambulant Betreuten Wohnen ist der Luisentreff in der Elberfelder Innenstadt. Die Be-

gungungsstätte für Menschen mit und ohne Behinderung in der Luisenstraße gibt es seit nunmehr elf Jahren und wartet seit der Vergrößerung der Räumlichkeiten auch mit einer Senioren-Tagesgruppe auf: „Die ist ein richtiger Gewinn für alle Seiten“, freut sich Heike Rollwagen: Fünf Klienten aus dem BeWo sowie einer aus einer Außenwohngruppe und einer aus dem Wohnpark Mastweg nutzen dort ein abwechslungsreiches Tagesprogramm. Auch die WG im Haus sei voll integriert: „Wenn es Probleme gibt, werden diese gemeinsam gelöst“, berichtet die BeWo-Leiterin – auch das ist Inklusion!

# Lebenshilfe trifft Wissenschaft:

Wir freuen uns auf Dich! Junior Uni

Ein Tag voller Experimente

an der Junior-Uni Wuppertal

„Der Stolz darüber war ihr deutlich anzusehen“:  
Eine Gruppe des Berufsbildungsbereichs der  
Lebenshilfe tauchte in die faszinierende Welt der  
Chemie ein und machte spannende Experimente.

Neugier, Vorfreude und jede Menge wissenschaftlicher Entdeckergeist – 13 Teilnehmende aus dem Berufsbildungsbereich (BBB) verbrachten kürzlich einen ganz besonderen Tag an der Junior-Uni Wuppertal: Die Gruppe absolvierte den Kurs „Lebensmittel ABC – Ein Einstieg in die Ernährungswissenschaften“ und hatte dadurch die Gelegenheit, erstmals ein echtes Labor zu betreten. Für alle ein großes Highlight, voller neuer Eindrücke und Erkenntnisse!



Bestens ausgestattet mit weißen Laborkitteln, die bei allen Teilnehmenden schon zu Beginn des Tages für leuchtende Augen sorgten, tauchte die Gruppe des BBB in die faszinierende Welt der Chemie ein. Der Kurs bot eine spannende Mischung aus Theorie und Praxis rund um das Thema Ernährung. Im Mittelpunkt standen einfache, aber eindrucksvolle Experimente, bei denen die Teilnehmenden wie echte Wissenschaftler mit Reagenzgläsern, Pipetten und Bunsenbrennern hantierten.

So wurden zum Beispiel mit Hilfe eines Bunsenbrenners bunte Flammen erzeugt. Außerdem veranschaulichte säurehaltige Flüssigkeit,

was mit Lebensmitteln im Magen geschieht. Nachdem das Eiweiß eines Hühner-Eis hineingegeben wurde, beobachtete die Gruppe fasziniert, wie sich die Eiweißstruktur sichtbar veränderte. Die Begeisterung war riesig: „Ich sehe mich schon als Wissenschaftler“, sagte Teilnehmer Luke Hellriegel strahlend.

Mit großer Freude beobachteten die beiden begleitenden Betreuer Loredana Kern und Thomas Grönig auch,

wie selbstständig alle Teilnehmenden ihre Experimente durchführen konnten. „Sogar eine Teilnehmerin mit besonders großen Einschränkungen konnte durch meine enge Unterstützung alle Arbeitsschritte erfolgreich umsetzen“, berichtet Kern begeistert. „Der Stolz darüber war ihr deutlich anzusehen.“

Doch nicht nur für die Besucher war der Tag ein Erlebnis – auch das Team der Junior-Uni profitierte von dem Austausch. Das gemeinsame Arbeiten im Labor lieferte dem Team viele neue Impulse, um Barrieren weiter abzubauen, Kursangebote zukünftig noch passgenauer zu gestalten und damit dem Ziel, Bildung für alle erlebbar zu machen, näherzukommen.



Wie kann Bildung inklusiver werden? Mit dieser Frage beschäftigt sich die Junior-Uni Wuppertal als gemeinnützige Bildungs- und Forschungseinrichtung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von vier bis 20 Jahren. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, das Kursangebot für Menschen mit Behinderung noch zugänglicher und barrierefreier zu gestalten. Der partnerschaftliche Austausch mit der Lebenshilfe Wuppertal bietet dabei wertvolle Erfahrungen, um Menschen mit Behinderung künftig noch besseren Zugang zu den naturwissenschaftlichen Angeboten zu ermöglichen.



In den vergangenen Wochen und Monaten konnten folgende Jubilare auf eine langjährige Tätigkeit bei der Lebenshilfe Wuppertal zurückblicken – wir gratulieren!

### 35 Jahre

**Reiner Zwerschke**

*Tagesgruppen*

### 30 Jahre

**Timur Ersoy**

*Mastweg 35a*

**René Zimdars**

*Lager Hauptstraße*

### 25 Jahre

**Christian Daub**

*Mastweg 35b*

### 10 Jahre

**Silke Damm**

*Wohnstätte III*

**Gianna Grefermann**

*Tagesgruppen*

**Birgit Sprenger**

*Pflege und Hygiene*



<https://www.linkedin.com/company/lebenshilfe-wuppertal>

## Fußballer sehr aktiv



Foto: Katharina Müller

Die Fußballer der Lebenshilfe Wuppertal waren in den vergangenen Wochen besonders aktiv. Unter anderem nahmen sie im Mai an den Landesmeisterschaften der Werkstätten für behinderte Menschen teil.

Auf der Bezirkssportanlage Essen-Überruhr gab es in der Vorrundengruppe A drei Spiele: Gegen Büngeu Technik, die Caritas-Emstor-Werkstätten Rheine, Westfalenfleiß und den späteren Turniersieger Freckenhorster Werkstätten konnte man sich zwar nicht als Gruppenerster oder bester Zweiter für die Halbfinals qualifizieren, gemäß des olympischen Gedankens „Dabei sein ist

alles“ hatte die Lebenshilfe-Mannschaft aber viel Spaß, sich nach einigen Jahren der Abstinenz wieder mit anderen Teams aus ganz Nordrhein-Westfalen zu messen (Foto oben).

Darüber hinaus schaute Mitte Juni das Fußball-Team der Troxler-Werkstätten auf unserem Sportplatz an der Heidestraße für ein Freundschaftsspiel vorbei (Foto unten). Die Partie blieb lange offen, erst in der zweiten Hälfte konnten die Gäste durch zwei Treffer einen glücklichen Auswärtssieg einfahren. Und weil es so viel Spaß gemacht hatte, ist das „Rückspiel“ bereits vereinbart...



Foto: Marcus Müller

# Zum Borussen-Derby im Stadion



Ein besonderes Erlebnis wurde drei Fußball-Fans der Lebenshilfe Wuppertal kürzlich zuteil: Sie durften das Borussen-Derby in der ersten Bundesliga zwischen den Mannschaften aus Dortmund und Mönchengladbach hautnah im Stadion verfolgen.

Asbjörn Hannes, Fachkraft in der Wohnstätte II, war es gelungen, Karten für das Spiel zu ergattern, darunter auch ein Platz für Rollstuhlfahrer. Daher ging es für ihn zusammen mit Frank-Uwe Wermke direkt an den Spielfeldrand des Signal-Iduna-Parks, während Jayson Kaiser und Aldona Mrozek den Ballspielverein aus Dortmund von der „Nord“ aus anfeuert. Auch Gladbach-Fan Peter Röhl saß

mit auf der Tribüne. Er musste zwar eine knappe 3:2-Niederlage seiner Mannschaft hinnehmen, aber natürlich war es auch für ihn ein absolutes

Highlight, die Fohlen-Elf mal live zu erleben. Ein Tag, den alle fünf Fußball-Anhänger so schnell nicht mehr vergessen werden...



# Schokolade, Eier und Seifen-Grüße

An Gründonnerstag zog auch in diesem Jahr natürlich wieder eine Gruppe der Lebenshilfe Wuppertal durch die Cronenberger Ortsmitte, um den Passanten einen kleinen Ostergruß zu überreichen. Dabei konnten unsere Mitarbeiter in viele strahlende Gesichter blicken, denn auch nach Jahrzehnten bereitet diese besondere Aktion den „Nachbarn“ in unserem Stadtteil große Freude. Mit im Gepäck hatten wir nicht nur viele bunte Ostereier, sondern auch Schokoladenhasen und in unseren Werkstätten hergestellte Seifen.

Ob auf dem Gehweg, im Blumenla-



Foto: Marcus Müller

den, bei Policks Backstube, im Blumenladen, an der Bushaltestelle, in der Metzgerei, in der Arztpraxis, auf dem Rathausplatz, in der Bankfiliale,

beim Pflegedienst oder in der Autowerkstatt – überall wurden die Lebenshilfe-Ostergrüße gerne entgegengenommen.

# Gemeinsam zu Ostern gebacken

Einige Bewohner der Wohnstätte III haben sich in diesem Jahr wieder ganz besondere Mühe gegeben, um ein schönes Osterfest vorzubereiten. Mit der Unterstützung von Freizeitbetreuerin Delia Sanque wurden am

Karfreitag viele Eier an der Pflegeheimstraße gefärbt.

Einen Tag später ging es dann weiter: Mithilfe von Bäcker Siggie wurden die selbstgefärbten Ostereier dann

weiter zu Osterkränzen verarbeitet. Mit viel Geschick und Hingabe wurde Teig geknetet, gewickelt und mit den Ostereiern geschmückt – bevor die Kreationen im Backofen zu einem essbaren Kunstwerk wurden.



Fotos: Aldona Mrozek



# Aktionstag mit Musik & Gesprächen



Es war wieder richtig toll! Auch in diesem Jahr ging im Rahmen des Aktionstages „Wuppertal barrierefrei“ auf dem Johannes-Rau-Platz vor dem Rathaus in Barmen wieder die Post ab – natürlich war die Lebenshilfe Wuppertal nicht ganz unschuldig daran...

Wir beteiligten uns nicht nur wieder mit einem eigenen Stand beim großen „Markt der Möglichkeiten“, auf dem es unsere Schrauber-, Gärtner- oder Kaffeeseifen sowie CDs des Chores und eine „Wuppertaler Herrenhandtasche“ zu kaufen gab. Am frühen Nachmittag gaben selbstverständlich auch der Lebenshilfe-Chor und unsere Tanzgruppe „Dance of Magic“ eine Kostprobe ihres Könnens – und ließen das Publikum Tanzen und Singen.

Daneben gab es natürlich auch Zeit für Gespräche – mit anderen Einrichtungen und Vereinen aus dem Bergischen Land. Zudem schaute auch die neue Wuppertaler Sozialdezernentin Dr. Annette Berg am Lebenshilfe-Stand vorbei (Foto oben rechts).



## AKTUELLE JOBANGEBOTE

### Personalreferent (m/w/d)

#### HR-Administration

Sie haben Erfahrung in der Personalsachbearbeitung? Ab sofort suchen wir für unsere Verwaltung in Wuppertal-Cronenberg einen Personalreferenten (m/w/d) HR-Administration

in Vollzeit mit 38,50 Wochenarbeitsstunden.

> <https://wupper.link/947821898>

### Pädagogische Fachkraft (m/w/d)

Zur Verstärkung unseres Teams in der Außenwohngruppe in Wuppertal-Cronenberg suchen wir ab sofort eine pädagogische Fachkraft (m/w/d). Gut zu wissen: In dieser Position sind weder Nacht- noch Bereitschaftsdienste erforderlich.

> <https://wupper.link/705875591>

### Betreuungsfachkraft (m/w/d)

#### Amb. betr. Wohnen (mit Homeoffice)

Sie wünschen sich geregelte Arbeitszeiten ohne Nacht- oder Bereitschaftsdienste und möchten teilweise im Homeoffice arbeiten? Ab sofort suchen wir für unser BeWo-Team eine Betreuungsfachkraft (m/w/d) in Vollzeit.

> <https://wupper.link/75921858>

Weitere Jobangebote gibt es unter [jobs.lebenshilfe-wuppertal.de!](https://www.jobs.lebenshilfe-wuppertal.de)

## Viel los!



Ein buntes Programm findet immer freitags im Elberfelder Luisentreff statt. Teilnehmen können daran sowohl Menschen mit als auch ohne Behinderung! Zum Start in den Sommer gibt es am 4. Juli viele leckere **Milchshakes**. Am 11. Juli werden hingegen **Kritzeltbilder** an der Luisenstraße 28-30 gemalt. Einen **Offenen Treff** gibt es am 18. Juli, während am 25. Juli ein **Bildervortrag Brasilien** zu erleben sein wird.

## Spenden für Club-Raum

Konkret helfen, wo Hilfe benötigt wird: Damit Menschen mit Behinderung in den Bereichen Arbeit, Wohnen und Freizeit die bestmögliche Unterstützung bekommen können, ist die Lebenshilfe Wuppertal auf Spenden von Unternehmen oder Privatpersonen angewiesen. Hierfür nutzen wir etwa das Portal Betterplace, bei dem die aktuellen Bedarfe eingesehen werden können.

Hier sammeln wir zum Beispiel aktuell Spenden für die Neugestaltung des Club-Raums im Wohnpark Mastweg in Cronenberg. Der Gemeinschaftsraum soll modernisiert werden, um zukünftig komplett barriere-

frei, einladend und inklusiv zu sein. Geplant sind unter anderem eine moderne Technik, ein flexibles Raumdesign sowie eine attraktive Atmosphäre. Über ein Viertel der benötigten Gesamtsumme ist aktuell bereits zusammengekommen.

Im Wohnpark Mastweg der Lebenshilfe Wuppertal werden aktuell in vier Häusern jeweils 26 Bewohner betreut. Wer die persönliche Entfaltung sowie die Pflege sozialer Kontakte unserer Bewohner unterstützen möchte, kann unter der folgenden Internet-Adresse für die Modernisierung des Club-Raums spenden: <https://wupper.link/bpcrm>.